

Natur und Vogel- schutz

Der Schutz der Natur und ihrer freien Lebewesen ist zu einem Erfordernis der Zeit geworden. Die vergangenen Jahrhunderte und Jahrzehnte haben zu sehr Raubbau an der für das Gesamtleben notwendigen Natursubstanz getrieben. Unsere Zeit läuft Gefahr, das restliche Erbe an natürlichen Beständen durch allzu einseitige und kurzsichtige Ausnutzung derart zu schmälern, daß künftigen Generationen nur mehr ein geringer Abglanz ehemaligen Naturreichtums hinterlassen werden kann. Die kulturbedingte Urbarmachung und die damit zusammenhängende zivilisatorische Ver-technisierung der freien Natur verursachen Eingriffe in den Naturhaushalt, deren Folgen wir noch gar nicht überblicken können. Deshalb haben schon vor Jahrzehnten einsichtige Männer auf diese Gefahren hingewiesen und gegenwärtig sind in allen Kulturstaaten Bestrebungen im Gange, der schrankenlosen Naturverwüstung Einhalt zu gebieten und den durch rücksichtslose Verfolgung gefährdeten Pflanzen und Tieren weitgehenden Schutz angedeihen zu lassen. Es ist daher eine verpflichtende Aufgabe unseres Museums, auf diese lebenswichtigen Maßnahmen durch entsprechende Darstellungen zu verweisen.

Die erste Voraussetzung für einen erfolgreichen Naturschutz ist der Schutz der Landschaft. Daher tragen ihm sinnfällige Beispiele in Modellen, Dioramen, Bildern und Photos in erster Linie Rechnung. Sie zeigen, wie urwüchsige Gebiete durch Menschenhand in wider-natürliche Lebensräume verwandelt werden. Besonders eindringlich wird das an Hand des Landschaftsmodelles eines Flußgebietes veranschaulicht, das durch allzu radikale Regulierungs- und Meliorationsmaßnahmen in eine richtige „Kultursteppe“ verwandelt worden ist. Ähnlich verhält es sich mit der Vernichtung von Mooren und im besonderen von Gebieten, die der Erdöl-

gewinnung unterworfen werden. In ausführlicher Weise wird ferner auf die Vernichtung und Ausrottung von Pflanzen und Tieren hingewiesen und in mehrfachen Großdarstellungen die besonders gefährdeten Tier- und Pflanzenarten gezeigt. Der Aufzeigung von unmittelbaren Gefahren für Vögel dienen Zusammenstellungen über: Vögel als Opfer der Starkstrom- und sonstigen elektrischen Leitungen, die Verölung der Meere, der Massenfang von Vögeln im Süden und Norden, z. B. Brescianellas, Uccellandas, Roccolis, Entenkojen, Leuchtturmfeuer, Massenschlächtereien in Brutbezirken von Reiher, Lummen- und Alkenfang usw.

Die Vernichtung unserer Flora durch sinnloses Abpflücken und Ausreißen mit der Wurzel, namentlich von Alpenpflanzen, z. B. von Enzian zur Schnapsgewinnung, von Edelweiß als Reiseandenken usw. wird durch Aufzeigung von behördlich beschlagnahmten Mengen solcher Pflanzen deutlich illustriert.

Folgerichtig werden nun die Maßnahmen zum Schutze der Landschaften, Pflanzen und Tiere vor Augen geführt, indem an Beispielen zunächst die wirtschaftliche Notwendigkeit des Schutzes erläutert und auf die gesetzlichen Maßnahmen verwiesen wird. Man findet darunter mehrere Beispiele gesetzlicher Grundlagen, dann die gesetzlich geschützten Pflanzen, Vögel und andere Tiere und in ausführlicher Darstellung die großen und kleinen Naturschutzgebiete in Österreich, Deutschland, USA, Afrika usw. Eine Sondergruppe befaßt sich mit den praktischen Vogelschutzmaßnahmen, wie: Schutz alter Bäume, Herstellung und Anbringung künstlicher Nisthöhlen, Belassung natürlicher und Anlegung künstlicher Vogelschutzgehölze, Winterfütterung usw. Eine übersichtliche Zusammenschau und jahreszeitliche Gliederung der einschlägigen Schutzmaßnahmen bieten dann noch die „Zehn Gebote des Naturschutzes“ und eine von Dr. F. Seidl, Steyr, angefertigte Tafelzusammenstellung „Jahreskreis des Artenschutzes“.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [1954_SB](#)

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: [Natur und Vogelschutz 85-86](#)